

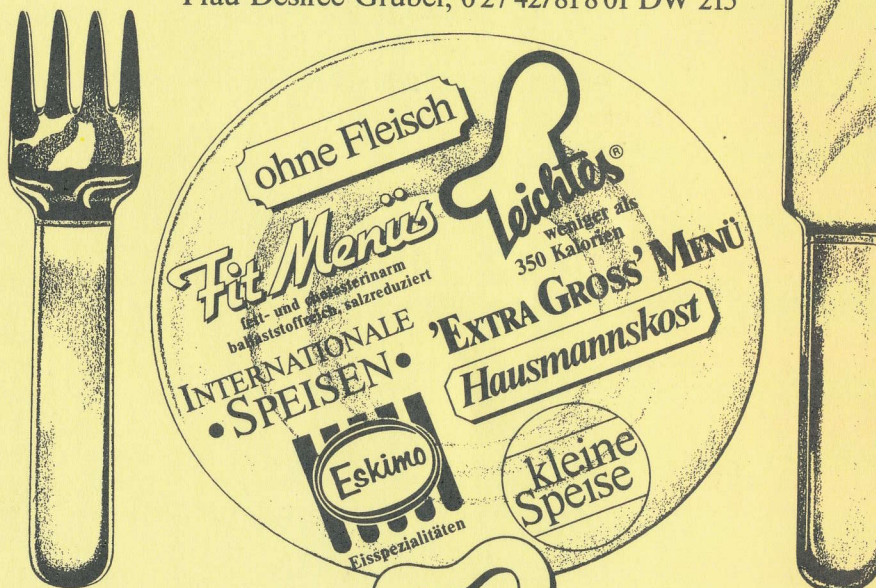
Testen Sie uns!

Wir kochen für ca. 3000 Schulen, Kindergärten, Heime und Betriebe in ganz Österreich.

130 Speisen à la carte oder nach Wochenspeiseplan. Unsere Ernährungsberaterin bietet Ihnen jede fachliche Unterstützung. Von der hohen Qualität und großen Vielfalt unserer Speisen sollten Sie sich bei einem unverbindlichem Probe-Essen überzeugen lassen!

Rufen Sie uns bitte einfach an:

Frau Desiree Gruber, 027 42/81 8 01 DW 215



Gourmet Menü-Service

3106 St. Pölten, Zdarskystraße 3

FORUM

NACHMITTAGSBETREUUNG

Zeitschrift für Lehrer, Eltern und Schüler

4. Jg./2

1993

ÖS 20

Sozialabbau am Nachmittag 4
Bergsteigen im Tagesschulheim 6
Origami für die Konzentration 8
Neigungsgruppe Fechten 9

Lesetips 15

Abschied 18

u.v.m.

Eigentümer und Verleger: Verein zur Förderung schul. und kult. Aktivitäten.
Herausgeber: Dr. Norbert Netsch. Redaktion: 1238 Wien, Maurer Lange Gasse 91.
Tel. 0222/88 915 66 Fax 0222/88 939 87.
Gefördert vom BMfUK mit ÖS 6000.

Vorteile für Sie und Ihre Kollegen:

Pädagogen- service

Pädagogenkredit

Vorteilskonditionen und eine rasche, unbürokratische Abwicklung.

Betriebssparclub

Sparen in der Schule. Einfach und bequem.
Mit begünstigter Verzinsung.

Bausparen

Ertragreich und komplett bei der Bank Austria.

Visa-Karte

Bargeldlose Bezahlung der Rechnungen – weltweit.
Und das ganze Jahr komplett reiseversichert.

Versicherungen

Entscheidende Steuervorteile und ein Zusatzeinkommen für später.

Privatkonto

Drehscheibe für eine breite Bank Austria-Angebotspalette.

Die Vorteile des Bank Austria-Pädagogenservice bieten wir Ihnen und Ihren Kollegen in allen Zweigstellen in ganz Österreich. Ihr persönlicher Bank Austria-Betreuer informiert Sie gerne näher.

PÄDAGOGENSERVICE
Bank Austria

Die Zukunft der Nachmittagsbetreuung

Herr Ministerialrat Mag. Anton Zwölfer gilt seit Jahren als der Spezialist für Formen der schulischen Nachmittagsbetreuung in Österreich (hat beispielsweise mitgearbeitet an dem Buch *Ganztägige Organisationsformen der Schule: Ganztagschule und Tagesheimschule. Wien: Österreichischer Bundesverlag (Reihe Schulentwicklung Bd. 9) 1984.* Er ist daher im Unterrichtsministerium für diesen Bereich zuständig.

Forum Nachmittagsbetreuung: Vieles scheint ja noch in der Schwebe zu sein...

MR Zwölfer: Das ist nicht richtig. Die 15. SCHOG-Novelle wurde beschlossen und tritt mit 1. September 1994 in Kraft. Es gibt dann nur noch zwei Modelle der ganztägigen Schulform: einerseits mit verschränktem und andererseits mit getrenntem Betreuungsbereich. Der Bund übernimmt fünf lehrerwertige Wochenstunden gegenstandsbezogene Lernzeit, die so zu gestalten sind, daß vier Wochenstunden gegenstandsbezogene Lernzeit plus zwei halbwertige Stunden individuelle Lernzeit pro Woche oder drei Wochenstunden gegenstandsbezogene Lernzeit plus vier Wochenstunden individuelle Lernzeit oder zwei Wochenstunden gegenstandsbezogene Lernzeit plus sechs Wochenstunden - wiederum halbwertige - individuelle Lernzeit angeboten werden können. Die Entscheidung über die Stundenaufteilung wird von der Schule autonom entschieden. Die Gruppengröße ist noch nicht festgelegt.

Werden die Tagesschulheime tatsächlich - wie in der ÖPU gemeldet - weiterbestehen können?

MR Zwölfer: Die 15. SCHOG-Novelle sieht nur die Nachmittagsbetreuung für Schüler im Pflichtschulalter vor. Die 9. Schulstufe an AHS ist bereits ausgenommen. An AHS kann von der 5. bis zur 8. Schulstufe entweder die ganztägige Schulform oder das Tagesschulheim in der bisherigen Form als Schülerheim angeboten werden. Ab der 9. Schulstufe kann nur das Tagesschulheim angeboten werden, da ab dieser Schulstufe keine ganztägige Schulform mehr vorgesehen ist.

Neben der schulischen Nachmittagsbetreuung besteht ja auch die heimmäßige Nachmittagsbetreuung, wie beispielsweise an den Bundeskonvikten. Alle diese Einrichtungen könnten keine ganztägige Schulform anbieten, da sie ja keine Schulen sind.

Wieviel müssen Schüler für die Nachmittagsbetreuung bezahlen, die hauptsächlich essen kommen und nur eine kurze Zeit bis zum Nachmittagsunterricht überbrücken wollen?

MR Zwölfer: Da gibt es noch keine vollkommene Klarheit. Die 15. SCHOG-Novelle sieht zwar auch einen tageweisen Besuch der Nachmittagsbetreuung vor, dann sollte allerdings der gesamte Nachmittag konsumiert werden. Dies gilt natürlich nur für die Tagesheimschule. Bei der Ganztagschule, wo Betreuungszeit und Unterrichtszeit ver-

schränkt sind, müssen die Schüler selbstverständlich täglich anwesend sein.

Ich persönlich glaube aber, daß man weiterhin eine Möglichkeit finden wird, daß Schüler auch nur ein Mittagessen einnehmen können, obwohl das den Prinzipien der ganztägigen Schulen widerspricht.

Die Kosten werden bei voller Nutzung des Betreuungsangebotes ca. 1000 Schilling betragen, wobei eine soziale Staffelung nach dem Einkommen bis zur kostenlosen Betreuung vorgesehen ist.

Wir danken für das Gespräch.

Sozialabbau am Nachmittag

Jetzt ist es soweit! Die Nachmittagsbetreuung bekommt ihren Preis, die Schulentwicklung geht ihren Weg von der sozialen Einrichtung zum wirtschaftlich geführten Betrieb. Daß dabei gerade die sozial benachteiligten SchülerInnen, um deren Wohl wir uns verstärkt bemüht haben, nun nicht mehr kommen können, weil deren Eltern nicht bereit sein werden, für ihre 10-14jährigen Kinder 10.000 Schilling "Schulgeld" pro Jahr zu bezahlen, liegt auf der Hand. Brauchen den SchülerInnen in diesem Alter noch eine Freizeitbetreuung? Wirtschaftlich denkende Menschen werden die Frage natürlich verneinen, echte Pädagogen werden sie bejahen.

Bei diesem Modell waren mit Sicherheit Wirtschaftsexperten und Juristen federführend, bestimmt keine in der Praxis stehenden Pädagogen. Das immer kleiner werdende Budget reicht einfach nicht aus. Im kommenden Jahr braucht man schließlich hunderte Millionen Schilling, um die bis an die Schmerzgrenze peinlichen Wahlplakate und Belangsendungen zu produzieren.

Natürlich muß in allen Bereichen gespart werden: Das Militär kann sich nicht alle

gewünschten Waffen kaufen (man nimmt ja praktisch nur noch zwingende Sonderangebote wahr), das Gesundheitsministerium kann nicht alle Spitäler perfekt ausrüsten und das Kunstrministerium nicht alle Museen nach Wunsch einrichten.

Dennoch: Die Sparmaßnahmen in der Jugendziehung angesichts eines wachsenden Drogenproblems als Folge immer größer werdender Familienprobleme und Schulprobleme sollte doch auch den Wirtschaftsexperten und Juristen zu denken geben. Ihnen hätte man vermitteln müssen, daß nicht eine teure, qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung die Lösung für soziale Probleme bringt, sondern eine kostenlose Nachmittagsbetreuung, die von jedem besucht werden kann, aber trotzdem für die SchülerInnen attraktiv ist (siehe dazu auch den Artikel "Abschied" auf Seite 17f.). Die Hemmschwelle hätte man möglichst niedrig halten müssen, damit wirklich alle ein Angebot ergreifen können, das für viele die Entscheidung für einen besseren Lebensweg bedeuten könnte.

Theoretiker werden nun als Gegenargument von der geplanten "sozialen Staffelung" sprechen. Praktiker wissen, daß sich

nur ein verschwindend kleiner Teil der Eltern einer Prüfung ihrer Finanzen unterziehen wird. Praktiker werden im österreichischen Schulwesen aber kaum gefragt. Hier ist das bekannte Theorie-Praxis Problem vor allem ein menschliches...

Worüber man nachdenken sollte

In Zukunft benötigen wir eine Nachmittagsbetreuung, in der die SchülerInnen lernen, selbsttätig miteinander umzugehen. Nicht nur spielerisch, sondern auch in Form von gegenseitiger Lern- oder Sozialbetreuung. Ältere SchülerInnen sollten dabei auch mit jüngeren interagieren.

Die Nachmittagsbetreuung sollte verstärkt den Charakter eines Jugend- und Kulturzentrums bekommen.

Solange die Schule der Anwesenheitspflicht und der fixen Lernzeit verhaftet bleibt, ist sie gedankenlos. Wir alle wissen, wie gut die meisten Kinder Dinge machen, die sie gerne machen und daß sie oft etwas nur schlecht machen, weil sie es nicht gerne machen. Motivation und Selbsttätigkeit sollten endlich das Paukertum des vergangenen Jahrhunderts ablösen. Ein Anspruch, der mit dem SCHOG 15 zur Utopie wird...

Norbert Netsch



Wird ihnen bei den hohen Kosten bald der Bissen im Hals steckenbleiben? Noch zufriedene EsserInnen im TSH, Anton Krieger Gasse.

Bergsteigen im Tagesschulheim

Ich war bereits mit ersten, zweiten und dritten Klassen der Mittelschule klettern. Wir besuchten die Kletterwand des Alpenvereins in der Lerchenfelderstraße. Dort kann man senkrecht klettern, die SchülerInnen wurden mit Seilen gesichert. Die Kinder zeigten großes Interesse. So überlegte ich, auch in unserem Tagesschulheim eine Kletterwand einrichten zu lassen.

An jeder beliebigen Betonwand kann man spezielle Klettergriffe mit Schrauben befestigen lassen und so Kletterpfade mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad auf geringer Höhe anlegen, da die Kinder von links nach rechts klettern. Die Höhe der Fußtritte liegt bei ungefähr 20 cm, die Handgriffe werden in einer Höhe von 150 bis 200 cm platziert. Es besteht daher keine Verletzungsgefahr, wenn Kinder abrutschen. Sie müssen den Schwerpunkt im Körper geschickt verschieben, eine Vorübung für schwierigere Situationen in der Praxis. Auf diese Weise trainieren die SchülerInnen ihr Körpergefühl, wobei nicht nur die Hand-Fuß-Koordination gefördert wird, sondern Bewegungsabläufe des ge-

samten Körpers angewendet werden. Sie müssen auch überlegen, wie sie einen speziellen Weg beginnen, was beispielsweise passiert, wenn sie mit einer Hand auslassen oder einen Fuß heben. Sie müssen vorausdenken.

Die Schwierigkeitsgrade der Griffe ergeben sich durch die Griffgröße. Die leichten Griffe können mit der gesamten Handfläche, die schwierigsten nur mehr mit den Fingerspitzen erfaßt werden. Natürlich wird der Schwierigkeitsgrad auch durch die Anordnung der Griffe beeinflusst. Liegen sie so weit auseinander, daß man sie gerade noch erreicht, wird der Weg klarerweise schwieriger. Es empfiehlt sich, verschieden Farben für die Griffe zu verwenden (z. B. rot = leicht, blau = mittel, schwarz = schwierig).

Die vielfältigen Möglichkeiten der Aufgabenstellung beim Bewältigen von (Kletter-) Problemen (durch das Setzen von Leistungs- und/oder spielerischen Schwerpunkten) führen zu einer Steigerung der allgemeinen Motivation.

Mag. Gerhard Trummer

Klettercenter Rotpunkt

In Frankreich schon ein fixer Bestandteil in den schulischen Stundentafeln gewinnt Klettern auch immer mehr Bedeutung an unseren Schulen. Das Klettercenter Rotpunkt verfügt über die derzeit größte Klet-

terhalle in Österreich. Es werden Schülerkletterveranstaltungen angeboten, die täglich von zwei Klassen genutzt werden. Die Kosten betragen ÖS 30 pro Schüler, der begleitende Lehrer bezahlt nichts.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind rechtzeitig Reservierungen nötig. Die Halle verfügt über extra für Anfänger konzipierte Wände, ist daher für

Schulklassen bestens geeignet. Weiters ist das Klettercenter Rotpunkt auf den Kletterwandbau spezialisiert.

Die Wände tragen den Namen Red Rock und werden nach maßgeschneiderten Nutzungskonzepten für jeden Kunden ausgeliefert. Großer Wert wird auf die individuelle Beratung der Kunden und die Zusammenarbeit in der Planungsphase gelegt.

Gerade im schulischen Bereich liegt das Hauptaugenmerk auf einer unkomplizierten und praxisorientierten Ausführung der Kletteranlage.

Mit der Badner Bahn fährt man bis Pfaffstätten-Rennbahn (ca. 1/2 Stunde von

Wien). Bei der Station überquert man den Bahndamm und geht ein Stück der Bahn entlang Richtung Tribuswinkel. Am "Kanal" biegt man ein und sieht schon das bunt bemalte Gebäude "Art & Fun Factory" (Gehzeit ca. 2 Minuten).

Wer weitere Informationen wünscht, sollte einen Prospekt anfordern, bzw. "Österreichs steilste Kletterzeitschrift" FLASH abonnieren.

Klettercenter Rotpunkt in der Art & Fun Factory

**Badnerstraße 39
25 12 Tribuswinkel
Tel. 02252/22116**

**TATSCHL GesmbH.
Laaerwald 472
A-1100 WIEN
Tel. 68 67 27**

Tischfußball

Das Tischfußballspiel ist in vielen Nachmittags-

betreuungen bereits zum unverzichtbaren Inventar geworden.

In vielen Fällen stellt sich allerdings heraus, daß die wenig robusten, preislich günstigen Spiele sehr rasch kaputt gehen. Die in öffentlichen Anlagen eingesetzten Automaten waren vielen Erziehern und Lehrern bisher zu teuer.

Robust und preisgünstig

Bei der Firma Tatschl bekommen Sie einen Tischfußballtisch, der alle Vorteile verbindet: Er ist sehr robust, dabei aber

besonders preisgünstig, da er auf die komplizierte Auswurfautomatik der Bälle verzichtet; somit kann nur mit einem Ball gespielt werden, der nach jedem Tor sofort wieder zu entnehmen ist. Gerade diese Auswurfautomatik war ja auch bei robusten Automaten (nicht zuletzt durch die unsachgemäße Handhabung der Schüler) eine Schwachstelle. Erfahrene Nachmittagsbetreuer wissen auch, daß das gleichzeitige Angebot von beispielsweise 10 Bällen immer zu einem gewissen Schwund der offensichtlich sehr attraktiven kleinen Kugeln geführt hat.

Die Firma Tatschl liefert Ihnen diesen preisgünstigen Tischfußballtisch (er kostet unter ÖS 10.000) direkt an die Schule und stellt ihn im gewünschten Raum auf.

Am RGORG 23 steht seit acht Jahren ein Tischfußballautomat der Firma Tatschl in Betrieb. Trotz täglichem Dauereinsatz gab es noch keine einzige Reparatur...

Norbert Netsch

Die spezielle Papierfalttechnik Origami kommt aus Japan, wo sich die Kinder bereits im Kindergarten darin üben. Den Kranich kann dort angeblich jedes Kind falten.

Es gibt einfache Grundformen, die man zunächst mit den SchülerInnen falten sollte. Darauf werden dann

Origami am Nachmittag

kompliziertere Formen aufgebaut. Nach meiner Erfahrung sind Gruppen mit ca. 5 Kindern am günstigsten, da sie vom Lehrer gut überschaubar sind. Wir sitzen an einem Tisch und ich kann eventuelle Faltfehler sofort ausbessern.

Schon bald können die Kinder den Kranich falten, der vom Schwierigkeitsgrad her in der Mitte liegt. Der Schwan ist schon etwas schwieriger, es sind über 30 Faltungen nötig; die SchülerInnen brauchen dafür ungefähr eine halbe Stunde. Das erfordert schon viel Konzentration und Ausdauer. Gerade diese Bereiche werden neben der Genauigkeit durch Origami besonders

gefördert. Wenn sich Konzentrationschwächen einstellen, versuchen wir sie gezielt zu überwinden. Wenn ein Kind nicht mitkommt, wird auch oft von MitschülerInnen Hilfe geleistet; so kommt noch ein sozialer Aspekt dazu.

Die Kinder sind mit viel Freude bei der Sache. Die Ergebnisse der Faltkunst

sollte man an einem geeigneten Platz (möglicherweise in einer Vitrine) ausstellen, um die Motivation der kleinen Künstler weiter zu erhöhen.

Es gibt ein spezielles Origami-Papier, das quadratisch ist, in vielen Farben und nicht zu dick, um viele Faltvorgänge zu ermöglichen.

Faltvorlagen gibt es z. B. in dem Buch von Paulo Mulatinho, *Pfiffiges Origami* (Augustus-Verlag) und von James Minoru-Sakota *Origami* (Wiener Verlag). Das zweite Buch bietet eher die traditionellen Formen während *Pfiffiges Origami* bereits außergewöhnlichere Figuren (z. B. Mäuse) falten läßt. Besonders die SchülerInnen der ersten und zweiten Klassen (Mittelschule) haben an dieser Faltechnik Freude, die Älteren lassen sich kaum mehr dafür gewinnen. So müßte der Einsatz auch im Volksschulbereich gut angenommen werden. Gerade in der kühleren Jahreszeit empfiehlt sich Origami für die schulische Nachmittagsbetreuung.

Mag. Robert Müller



Origami-Spezialist Müller beim Erklären.

Fechten im Tagesschulheim

Ich habe in diesem Sommer bereits das zweite Mal im Rahmen der Lehrerfortbildung einen Fechtkurs (Florett und Degen) auf der Schmelz (1150 Wien) besucht. Seit fünf Jahren wird im Rahmen der Sportlehrerausbildung Fechten als Wahlpflichtfach angeboten.

Auf Anregung meines Kursleiters, Herrn Behrend, bot ich an meiner Schule im Rahmen der Nachmittagsbetreuung einen Fechtkurs an.

Die Kurse beginnen mit Aufwärmübungen. Danach folgen Spiele, die die Reaktionsfähigkeit trainieren: Zwei SchülerInnen spielen "Stein, Schere, Papier". Der Gewinner muß versuchen, den Verlierer zu fangen, der also möglichst rasch zurückweichen muß (bis zu einer vorgegebenen Markierung). Oder sie mußten auf bestimmte Zeichen bestimmte Schritte machen (auch beim Fechten muß man auf die "Zeichen" des gegnerischen Körpers reagieren). Eine gute Vorübung zum Reaktions-training ist natürlich die Partnerübung, bei der zwei SchülerInnen einander gegenüber stehen und auf die Bewegungen des "Angreifers" mit rechtzeitigem Zurückweichen reagieren.

Die ersten Fechtübungen beginnen mit den Grundsritten. Wie stellt man sich hin, wie

geht man auf den Gegner zu, wie weicht man zurück? Dann wird der Aufbau eines Angriffs geübt. Gerade beim schnellen

Gehen hat sich gezeigt, daß die SchülerInnen teilweise große Probleme haben und über ihre eigenen Füße stolpern. So haben wir auch die ersten Angriffe ohne Gegenwehr geübt. Man mußte den Gegner an bestimmten Stellen treffen. Dann übten wir die ersten Verteidigungskombinationen. Wobei sich gezeigt hat, daß einige Kinder dazu neigten, mit den Händen statt mit dem Florett abzuwehren.

Anfangs waren Buben und Mädchen gleichermaßen begeistert, die Buben erwiesen sich aber schließlich als die eifrigeren Fechter. Die SchülerInnen werden in jedem Fall in den Bereichen Konzentration und Reaktionsfähigkeit geschult.

Mag. Gerd Palme



Übung mit Palme macht den Fechtmeister...

Wortsuchhilfe von Direktor Layr

Herr Direktor i. R., Johann Layr, verfügt über eine Vielzahl von Talenten. Als ehemaliger Volksschuldirektor liegt ihm die solide Grundschulausbildung besonders am Herzen. In seinem Haus in Mauer, in der Sylvester Fruchtl-Gasse, türmen sich in jedem Zimmer Unterlagen und Korrespondenz (auch mit dem deutschsprachigen Ausland), alles Zeugnis seines großen Engagements. Das Engagement, das so manchen Lehrern schon in den ersten Dienstjahren verlorengeht, reicht bei ihm weit über die Pension hinaus.

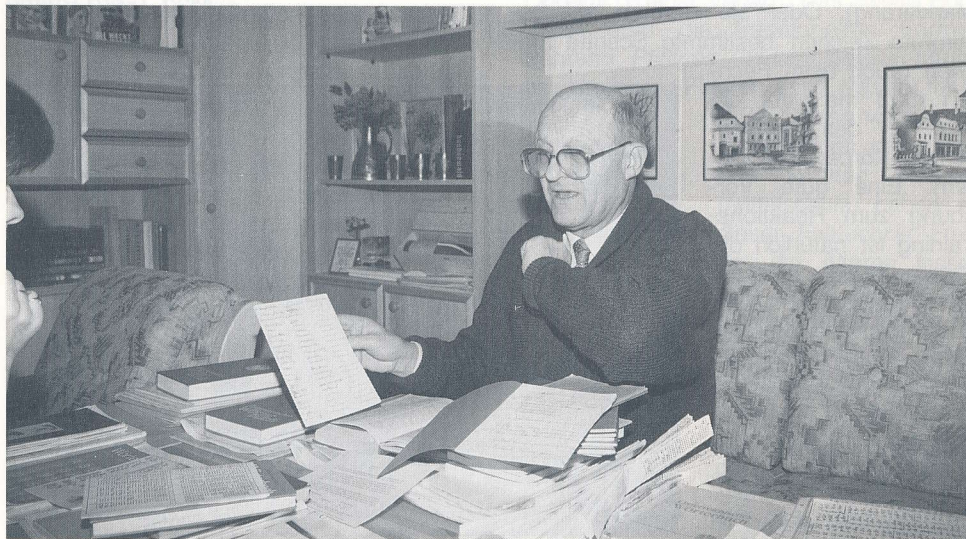
Gebastelte Lernhilfen

Seine Lernhilfen in Mathematik sind wohl-

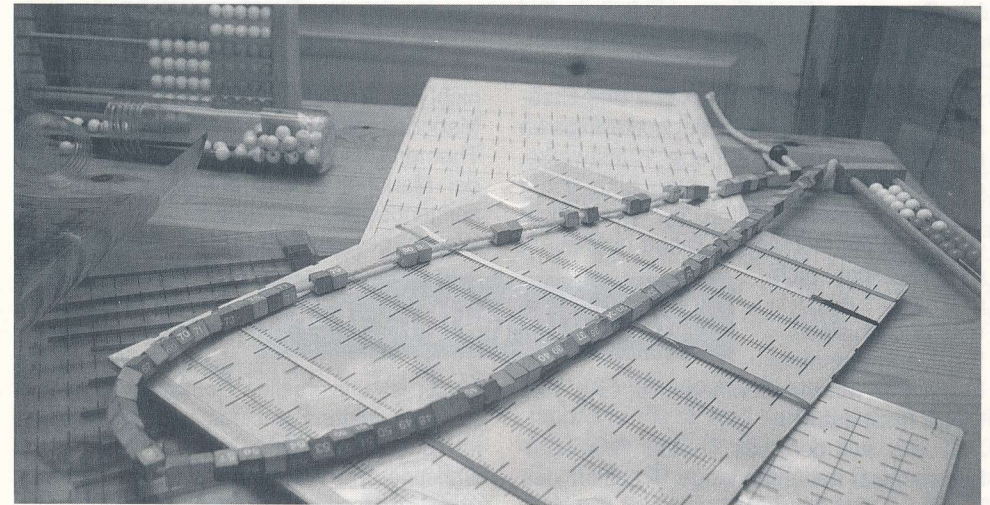
durchdachte Verbesserungen herkömmlicher Unterrichtsmittel, die in verblüffender Einfachheit mit großem Effekt im Unterricht einsetzbar sind. Sein Rechenthermometer erleichtert das Erfassen des abstrakten Zahlenbegriffes. Material, wie Schnüre mit Zahlenwürfeln und selbst hergestellte Holzbasteleien wecken Freude am Rechnen und beschleunigen die Zahlenbeherrschung.

Wortsuchhilfen

Das große Lebenswerk Direktor Layrs ist allerdings seine Wortsuchhilfen für die verschiedenen Ausgaben des Österreichischen Wörterbuches.



Direktor Layr präsentiert seine Wortsuchhilfe.



Direktor Layrs Hilfen für das Rechentraining.

Wieviele Kinder haben beim Suchen der Wörter im Wörterbuch Probleme! Ihnen könnte so leicht geholfen werden. Leider konnte sich der Bundesverlag bis jetzt noch nicht entschließen, Layrs Wortsuchhilfen den neuen Ausgaben der Wörterbücher beizulegen. Anders der Herold-Verlag: Seine neuen Telefonbücher sollen bereits nach Layrs Konzept mit Wortsuchhilfen ausgestattet werden.

Gerade im Rahmen der Nachmittagsbetreuung lassen sich die Suchhilfen bestens einsetzen. SchülerInnen können selbsttätig Wörter aus dem Wörterbuch ausschreiben, die sie bisher nicht richtig schreiben konnten.

Durch die Gesamtübersicht in der Wortsuchhilfe lernen die SchülerInnen die inneralphabetische Ordnung im Wörterbuch rasch verstehen. Die Orientierung im Wörterbuch fällt bald leicht.

Eine gute Hilfe für den Anfang: Die SchülerInnen sollen die Stichwörter, wie sie im Stichwortverzeichnis der Wortsuchhilfe geordnet nach dem 1. und 2. Buchstaben niedergeschrieben sind, im Wörterbuch suchen und dort mit einem Leuchtstift markieren. Zahlreiche Praxisberichte von Lehrern, eine schriftlich aufgezeichnete Überprüfung durch einen Landesschulinspektor und eine wissenschaftliche Diplomarbeit beweisen übereinstimmend die großen Erfolge, die durch Layrs Methode zu erreichen sind. So besteht Handlungsbedarf: Die Wortsuchhilfe sollte endlich den Wörterbüchern beigelegt werden. Bis dahin können Sie allerdings gerne persönlich mit Herrn Layr Kontakt aufnehmen. Er wird Ihnen gern seine Wortsuchhilfe mit entsprechenden Hinweisen zur Verwendung zuschicken.

Direktor Johann LAYR: Tel. 889 29 04.

Norbert Netsch

Im Computer- und Fernsehzeitalter wird sogar manchen KollegInnen die Marionetenkunst antiquiert erscheinen. Hier sind noch beim Zuschauen Fantasie und Freude an der Kunst - sind doch die Figuren mit ihren Kostümen eigene Kunstwerke, deren lebensechte Bewegung eine echte Kunst - gefragt. Sollten wir aber nicht gerade in der Schule auf Dinge hinweisen, die vielleicht nicht mehr selbstverständlich sind?

Ein gemeinsamer

Besuch im Marionettentheater ist eine gute Möglichkeit dafür!

Salzburg, aus dem das Theater "Marionette" stammt, hat eine lange Tradition des Puppen- und Marionettenspiels. Die fahrenden und seßhaften Puppenspieler Salzburgs gehörten zu den ersten im süddeutschen Raum. Und auch heute noch zählen die Salzburger Puppenspieler weltweit zu den führenden ihres Faches.

Das Team des Theaters "Marionette" sieht sich in dieser Tradition und setzt neue Impulse. Alle Mitarbeiter haben durchwegs

mehr als 15 Jahre professionell mit Marionetten international gearbeitet. Mit dem Ziel, das Marionettenspiel als Kunstform auch in Österreich wieder bekannt zu machen und zu etablieren, wurde eine Reisebühne und die Stücke "Eine kleine Nachtmusik" und "Müllaria" mit einem Aufwand von mehr als ÖS 2,5 Mio. Schilling produziert.

Im Theater "Marionette" entstehen also nicht nur klassische Produktionen. Auch neue Stücke mit aktuellen Themen

werden in das Programm aufgenommen. Immer gemäß dem Vorsatz, Tradition nicht nur Geschichte werden zu lassen, wird nicht nur an der Technik und der Form des Marionettentheaters, sondern auch an den Themen und Inhalten gearbeitet. Das Spiel der Marionetten wird damit zur Form des zeitgenössischen Theaters.

Weder geografische noch Altersgrenzen spielen im Theater Marionette eine Rolle. Es ist Theater ohne Worte. Die

Musik ist universelles Kommunikationsmittel in perfekter Symbiose mit Puppenspielen und Choreografie.

Christine und Werner Hierzer, die Gründer und Direktoren des Theaters Marionette, waren mehr als fünfzehn Jahre als Puppenspieler und Puppenbauer im Salzburger Marionetten Theater tätig.

In Wien gastiert das Theater vom 1.-8.12. im Applaus Theater (Tel. 83 66 48/120). Karten erhält man über den Ticket Express (Tel. 505 23 24). Erwachsene zahlen ÖS 180.-, Kinder bis 14 Jahre ÖS 90.

Marionettentheater



Fa. Eskimo-Iglo Zentraler Verkauf: Pasettistraße 76 1200 WIEN Tel 0222/35 71 94

Erfahrene Nachmittagsbetreuer wissen es schon längst: Pizza gehört zu den Lieblingsessen der Schülerinnen und Schüler. Das reichhaltige Angebot von Eskimo-Iglo bietet viel Abwechslung für die kleinen Feinschmecker.

Sehr beliebt ist bei den 10jährigen die Pizza Margherita; bereits die wenig älteren schätzen auch schon den besonderen Geschmack, egal ob Pizza Bella Napoli, Champignon, Bolognese, Rusticana oder eine andere der 13 verschiedenen Pizzen aus dem Pietro-Pizzi-Sortiment.

Seit Mai gibt es bei Eskimo-Iglo die Pizza Tre Formaggi. Wie der Name schon sagt,

ist diese Pizza neben Tomaten mit drei Käsesorten belegt - Schmelzkäse, Edeltaler und Östertala - und mit Gewürzen und Petersilie verfeinert. Der Pizzaboden ist ein vorgebackener Germteigboden.

Die Pizza wird im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung immer beliebter. Am BORG 23, Anton Krieger Gasse, gibt es nicht nur zum Mittagessen im Tagesschulheim immer wieder Pizza, sondern auch am Vormittag im Schulbuffet Pizza und Pizzaschnitten.

Die Zubereitung ist ja auch denkbar einfach: Die Pizza wird nach Belieben mit Öl beträufelt und in den Heißlufttherd (200 Grad C) oder ins vorgeheizte Backrohr des E-Herd (225 Grad C) gelegt. Nach 20 Minuten ist sie im Heißlufttherd bzw. nach 15 Minuten im E-Herd gebacken. Die Pizza ist fertig, wenn der Käse gut geschmolzen ist. Ein Eßvergnügen übrigens nicht nur für Schüler. Auch Lehrer schätzen das große Pizzaangebot bei Eskimo-Iglo.



Denkblockaden durch Schulangst

Bei Angst wird das Hormon Adrenalin ausgeschüttet, wodurch der sympathische Teil des vegetativen Nervensystems schlagartig angeregt wird: Blutdruck steigt, Puls hämmert, Hände werden feucht, Atem geht schneller.

Adrenalin stoppt zusätzlich den Informationsfluß im Gehirn und führt so zu den bekannten Denkblockaden. Diese Reaktion ist für die Selbsterhaltung des Menschen notwendig: Bei drohender Gefahr muß der Mensch in der Lage sein, schnell zu reagieren. Er braucht dazu sofort Energie - die erhält er durch die Anregung des vegetativen Nervensystems - und er muß, ohne lange abzuwägen, in der Lage sein, blitzschnell zu handeln. So werden in brenzligen Situationen langsame Denkvorgänge ausgeschaltet.

Drei Ebenen der Angst

Anzeichen: Hände werden feucht, das Herz schlägt schneller, der Magen ist flau, die Knie zittern, der Kopf schmerzt, die Schulter- und Nackenmuskeln verspannen sich, die Gedanken gehen durcheinander, Befürchtungen wie "Das schaff' ich nie" etc. jagen durch den Kopf. Alle diese Anzeichen kann man drei verschiedenen Ebenen zuordnen:

1) Die Körper-Ebene (physiologisch):

Alle Reaktionen des vegetativen Nervensystems z.B. Blässe, Röte, Schwitzen, Herzschlagveränderungen, veränderter elektrischer Hautwiderstand etc.

2) Die Muskel-Ebene (motorisch):

Hierzu gehören alle Veränderungen der Muskelspannung, wie Zittern, Verkrampfen, Lähmung etc.

3) Die Gedanken-Ebene (subjektiv-kognitiv):

Das sind unsere eigenen Gedanken und Selbstgespräche, die bei Angst durch den Kopf schießen, wie z.B. "Ich habe es ja gewußt, daß ich das nicht kann", "Wenn ich diese Arbeit verhaue, bleibe ich sitzen", usw.

Diese drei Ebenen beeinflussen und verstärken sich gegenseitig. Eine Therapie der Angst muß alle drei Ebenen berücksichtigen.

Angst darf man nicht verdrängen, man muß sich bewußt mit ihr konfrontieren.

Aufbau der Kassette von Richter:

A-Seite: Entspannungsübungen, trainieren, wie man Muskeln und den ganzen Körper entspannt (vgl. Ebene 1 und 2).

B-Seite: Wie man Entspannung praktisch anwendet und gleichzeitig die dritte Ebene der Angst, nämlich die der Gedanken, mit in das Training einbezieht. Beschreibung von zehn typischen Situationen, die mit dem Näherücken der Prüfung zusammenhängen.

Gebrauch der Kassette:

Das Entspannungstraining auf der A-Seite muß so beherrscht werden, daß man es

jederzeit - auch ohne Kassette - anwenden kann. Auf der zweiten Seite soll man sich zunächst mit der Angst konfrontieren und sie dann durch das "Nein!" überwinden, um sich wieder vollkommen zu beruhigen (10 Beispiele).

Man sollte sich die Kassette täglich oder alle zwei Tage anhören. Im Schnitt

benötigen die SchülerInnen 20-30 Wiederholungen, bis sie eine Reduktion der Angst feststellen können.

Nach: Wiltrud RICHTER: Keine Angst vor Klassenarbeiten. Übungsprogramm mit Tonkassette.

Lesen in der Schule

Die gleichnamigen Bücher im deutschen Taschenbuchverlag bieten viele Anregungen für Lehrer. Da nur Bücher aus der dtv-Junior-Reihe vorgestellt werden, bietet der Verlag die Bücher sehr kostengünstig an (ÖS 23). Sowohl die Unterrichtsvorschläge für die Primarstufe, wie auch die Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe werden mit ihren didaktischen Hinweisen und Unterrichtsvorschlägen die Lesefreude der SchülerInnen fördern. Gleich im Vorwort steht ein wichtiger Satz: "Es muß beides geben: das Bildungslesen und das Spannungs-, Unterhaltungs- oder Aktualitätslesen - auch in der Schule." Haben wir nicht alle schon einmal das Gefühl gehabt, durch das Lesen in der Schule eher Lesefreude zu reduzieren als zu vergrößern?

Lassen wir uns beraten!

Dr. Gerhard HAAS (Hg.): Lesen in der Schule. Unterrichtsvorschläge für die Primarstufe. (= Lehrertaschenbuch 5, dtv 8105). München: 1993. Unterrichtsvorschläge für die Sekundarstufe. (=Lehrertaschenbuch 6, dtv 8106). München: 1993.

Gegenwartsliteratur

Das berühmte Kunisch-Lexikon wurde im dtv neu aufgelegt. Ein unentbehrliches

Nachschlagewerk für jeden Deutschlehrer, aber auch für jeden Interessierten. Das Buch - jetzt zu einem günstigen Preis - sollte in keiner Schulbibliothek fehlen.

Neues Handbuch der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur seit 1945. München: dtv 1993.

Hexen

Ein stets beliebtes Thema bei unseren SchülerInnen. Zahlreiche Quellen vereint mit einer Bibliographie zur Hexenliteratur der letzten 5 Jahre macht das Buch zu einer guten Grundlage für weitere Forschungen.

Die Quellen werden jeden Unterricht lebendiger machen. Die Kapitel sind chronologisch, teilweise auch thematisch zusammengestellt und jeweils mit Einführungen bedacht.

Wolfgang BEHRINGER (Hg.): Hexen und Hexenprozesse. München: dtv dokumente Nr. 2957 1993.

Alte Geschichte

Welche Bedeutung hatte die Alte Geschichte für ? Diese Frage wird für verschiedene Wissenschaftler, darunter große Namen wie Humboldt, Mommsen,

Ranke, Weber usw. gestellt. Eine wunderbare Grundlage für den Geschichts- oder Philosophieunterricht

Wilfried NIPPEL (Hg.): *Über das Studium der Alten Geschichte*. München: dtv Wissenschaft 1993.

Computerspiele

Computerspiele müssen nicht immer verdummend sein, sie können auch eine unterhaltsame und dabei durchaus fördernde Wirkung haben. Man wird kaum verhindern können, daß Kinder am Computer spielen. Wenn sie schon spielen, sollen sie es wenigstens mit wertvollen Spielen versuchen. Vor allem Puzzles, Labyrinthspiele. Auch so manche Adventure-Spiele lehren das Entwickeln von Strategien und somit selbständiges Denken.

Das Windows-Spielepaket. 2 Bücher mit Diskette (jeweils 26 Spiele). München: dtv 50523 und dtv 50503 1992.

Adventure-Spiele. die zehn besten Adventure-Spiele auf dem Shareware-Markt. Mit Diskette. München: dtv 50516 1992.

MS-WORD für Kinder

Dieses Buch ist allen zu empfehlen, die SchülerInnen sinnvolle - also schüleradäquate - Anwendungen am Computer beibringen wollen. Die leistungsfähige Textverarbeitung einsetzbar als Vokabeltrainer, für Namensschilder oder Geburtstagskarten. So macht die Arbeit am Computer Spaß. Sehr gut geeignet für kleine Kurse im Rahmen der schulischen Nachmittagsbetreuung.

Susan Müller und Verena Weigand: *MS-WORD für Kinder*. München: dtv 50114 1992.

Weitere Bücher für den Computereinsatz

Die Reihe Beck EDV-Berater im dtv sind gegliedert in Basiswissen, Aufbauwissen und Trickkiste. Die verschiedenste Anwendersoftware wird leicht faßlich dem Leser nahegebracht. Alle gängigen Pro-

gramme werden in Büchern dargestellt. Im Bereich Basiswissen ist von Körner *Erste Schritte am PC* sehr zu empfehlen; zahlreiche Grafiken veranschaulichen den leichtfaßlichen Text, der schließlich doch zu einem profunden Wissen führt. Im Bereich Aufbauwissen ist für jeden Computerinteressierten der Band *Multimedia* unverzichtbar. Grafik, Tickfilm, Video, alle Gebiete erfahren eine gute Einführung. Die *Trickkiste zu Word für Windows 2.0* eröffnet ungeahnte Möglichkeiten dieses ohnehin so leistungsfähigen Programms.

Klaus-Peter Körner: *Erste Schritte am PC. Beck EDV-Berater im dtv*. München: 1992.

Andreas Schmenk: *Multimedia. Beck EDV-Berater im dtv*. München: 199.

Christian Spanik: *Die Trickkiste zu Word für Windows 2.0. Beck EDV-Berater im dtv*. München: 1993.

Ich wollt' ein Sträußlein binden

Blumengedicht von Hans Arp bis Walther von der Vogelweide. Eine reizvolle Anthologie. Warum nicht? Lyrik für den Unterricht.

Herausgegeben von Gudrun Bull. 1993.

Lesetips

Abschied

Ich weiß nicht, wieviele der heutigen Leser sich noch an das erste Heft "Forum Nachmittagsbetreuung" erinnern können. Dort schrieb ich einen Artikel mit dem Titel "Der dornige Weg". Ich zitierte aus den Antwortbriefen von Bundeskanzler, Vizekanzler, Wirtschaftsminister, Wissenschaftsminister, Umweltminister, Unterrichtsminister, Bürgermeister und Stadtschulratspräsident. Alle lobten die Initiative der Zeitschriftengründung, keiner sah sich in der Lage, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

In vier Jahren habe ich nun 14 Hefte herausgegeben, pro Heft über 100 Stunden Arbeitszeit investiert und reichlich Geld investiert, da die Werbeeinnahmen die Herstellungs- und Verteilungskosten nicht abdecken konnten.

Ich schickte die Zeitschrift in die ehemalige DDR, in die damalige BRD und in die Schweiz. Es war ein schönes Gefühl, aus all diesen Ländern Briefe und Artikel zu erhalten. Ich haben durch diesen Erfahrungsaustausch viel gelernt.

Ich habe die Zeitschrift auch an über 1000 Schulen in Österreich geschickt, wobei die Verteilung der Stadtschulrat für Wien und die Landesschulräte für Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Vorarlberg und Kärnten übernahmen; nur die Schulen in der Steiermark, in Oberösterreich und in Tirol habe ich über den Postweg erreicht. Die Dachverbände der Elternvereine in Wien und Niederösterreich haben die Zeitschrift an ihre Obleute in weiteren 800 Schulen verteilt.

Über hundert Eltern, Lehrer und auch Schüler haben in den vergangenen vier



Norbert Netsch verabschiedet sich...

Jahren in unserer Redaktion angerufen, um sich beraten zu lassen. Über hundert Beiträge sind in den 14 Zeitschriften verfaßt worden.

Nun ist eine neue Regelung der schulischen Nachmittagsbetreuung Gesetz geworden. Als Herausgeber der einzigen Zeitschrift über schulische Nachmittagsbetreuung und Leiter eines Tagesschulheims (seit 8 Jahren) bin ich selbstverständlich nie um meine Meinung gefragt worden, da ich weder Gewerkschafter bin, noch Parteipolitiker, genau aus diesen beiden Gruppen sich aber zufälligerweise immer die hervorragendsten Pädagogen rekrutieren. Die neue Form der Nachmittagsbetreuung widerspricht allen Zielvorstellungen unserer Zeitung:

Sie ist asozial, da durch den relativ hohen Kostenbeitrag viele Mittel- und Kleinverdiener sich abschrecken lassen werden, wenige werden ihre soziale Bedürftigkeit offen eingestehen wollen, um in den Genuß der "sozialen Staffellung" zu kommen.

Sie ist unpädagogisch. Die gut bezahlte gegenstandsbezogene Lernzeit (Bravo Ge-

werkschaft!) mit SchülerInnen aus unterschiedlichen Klassen würde eine Zusammenarbeit mit Vormittagslehrern und eine Fähigkeit der Differenzierung verlangen, die kaum von einem Lehrer verwirklicht werden kann, schon gar nicht von den vorwiegend jüngeren Kollegen, die am Nachmittag tätig sind. Das wird natürlich von den Theoretikern übersehen und von den Praktikern, die besser bezahlt werden wollen, verschwiegen.

Sie entspricht überhaupt nicht den neuen Anforderungen, die sich durch die verstärkte Zahl von Wahlpflichtfächern am Nachmittag ergibt: OberstufenschülerInnen bräuchten eine besonders flexible Form der Nachmittagsbetreuung, in der einzelne Stunden angenehm überbrückt werden können. Ebenso UnterstufenschülerInnen, die in einer Pause zum Nachmittagsunterricht (z.B. Turnen oder eine unverbindliche Übung) in der Schule bleiben wollen. Sie könnten die neue Form gar nicht in Anspruch nehmen, weil man mindestens zwei Tage und dann die ganze Zeit über dort bleiben müßte. Völlig absurd!

Das kommt heraus, wenn zwei schlecht oder gar nicht evaluierte Schulversuche aus den 70er Jahren in den 90er Jahren relativ wenig reflektiert übernommen werden. Da sich die Parteien auf kein einheitliches System einigen konnten, werden einfach beide zweigleisig übernommen. Ein Lob der Kreativität!

Forum Nachmittagsbetreuung hätte sich eine offene Betreuungsform gewünscht, in der Lehrer Neigungsgruppen anbieten, an denen die SchülerInnen nach Belieben teilnehmen können, für die die Lehrer gesondert (also leistungsorientiert) bezahlt werden, in der individuelle Lernzeiten als Hausaufgabenbetreuung von LehrerInnen

geleitet werden, in denen ältere SchülerInnen junge SchülerInnen individuelle Lernhilfe geben (Tutorensystem) bzw. sogar geistig behinderte SchülerInnen lernmäßig und sozial betreuen, in der über ein Budget von rund 100.000 Schilling pro Schuljahr verfügt wird, in der ein dreigängiges Mittagsmenü mit einem Nachspeisenbuffet (fünf Wahlmöglichkeiten) für alle SchülerInnen und LehrerInnen angeboten wird, in der SchülerInnen ihre Anwesenheit nach Belieben bestimmen können, für die nur ÖS 50 im Monat bezahlt werden muß...

Eine Utopie? Längst realisierte Wirklichkeit in unserem Tagesschulheim in der Anton Krieger Gasse. Von den Entscheidungsträgern, die die neuen Betreuungsformen beschlossen haben, war nie jemand bei uns zu sehen...

So geht unsere Zeitschrift auch völlig an der neu geschaffenen Realität vorbei und wir schließen lieber etwas vergrämt die Pforten unserer Redaktion.

An dieser Stelle wollen wir nochmals allen danken, die uns finanziell unterstützt haben, vor allem den Förderern der ersten Stunde, Bank Austria (vielen Dank Frau Benisch), Gourmet Menü Service (vielen Dank Herr Gold) und natürlich dem potenten Dauerinszenten Rogners Margaretenbad (vielen Dank Herr Göttlich und der Firma Eskimo). Ich möchte auch dem wohlwollenden Ministerialrat Prof. Mag. Anton Zwölfer vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst und natürlich allen MitarbeiterInnen, die Beiträge für die Zeitung gestaltet haben, recht herzlich danken.

Norbert Netsch

ROGNER'S MARGARETENBAD

Wien's tollstes Erlebnisbad

Täglich bis 23 Uhr geöffnet
Sonntag von 8 bis 22 Uhr

NEU! 3 Stundenkarte!
Kinder 40,- Erwachsene 80,-

Wien's tollstes Fitneßbad

Tageskarte: Kinder 60,- Erwachsene 100,-
HOL' DIR DIE CLUB-CARD

Wien's tollste Sauna im Bad

2 Std. 100,- 4 Std. 150,- Tageskarte 200,-

**NEU! Modernster
Sandwich-Hochdruckbräuner**

HOL' DIR DIE CLUB-CARD

Wien 5, Strobachgasse 7-9 (Margaretenplatz), Telefon 58 70 844

Ja, ich möchte Club Menü Service kennenlernen und kostenlos testen. Vereinbaren Sie bitte einen Termin mit meinem Büro.

Name :

Firma:

Adresse:

Telefon:



Henneberggasse 6
1031 Wien



Ihre Kinder sind unsere Kunden
Ihre Schüler sind unsere Gäste

Das verlangt:

Kreativität – die man sieht
Verantwortung – die man spürt
Qualität – die man schmeckt

Neugierig geworden?

Dann gibt es nur noch eines!

Karte ausschneiden, einsenden, Termin ausmachen,
verkosten



WÜNSCHT



CMS - GESELLSCHAFT MBH. & CO. KG
A - 1031 WIEN, HENNEBERGGASSE 6
TELEFON 79 741/900, FAX 78 13 34

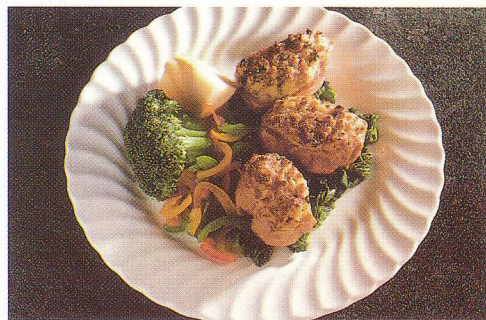


Club Menü Service ist auf die verschiedensten Sparten der Gemeinschaftsverpflegung spezialisiert. 1988 wurde in Wien Landstraße ein supermodernes Catering-Center errichtet. Auf 3000 m² Betriebsfläche konnte die neueste Küchentechnologie verwirklicht werden, so daß der Produktionsstandard höchstem Niveau entspricht. 18.000 zufriedene Kunden machen derzeit täglich von unserem vielseitigen Speisenangebot Gebrauch.

UNSER FRISCHHALTEVERFAHREN KÜHLKOST-TECHNOLOGIE

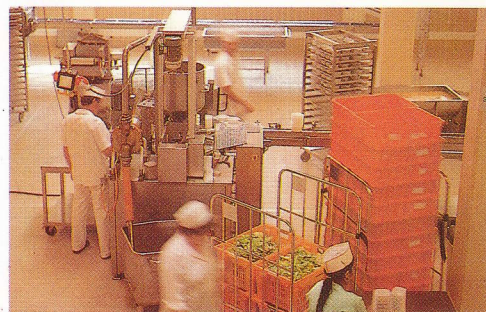


Das System Kühlkost ist ein Verfahren, bei dem fertige Speisen in einem Kältetunnel in 1-2 Stunden von einer Abfülltemperatur von ca. 85° C auf plus 2° heruntergekühlt werden. Da dieses Frischhalteverfahren den modernsten Hygiene- und Qualitätsnormen entspricht, wird sichergestellt, daß im Gegensatz zu unkontrollierten Abkühlvorgängen ein optimales Ergebnis erreicht wird. Zur Einhaltung der Kühlkette werden die fertigen Speisen im Styroporkarton verpackt und im Kühlhaus bis zum Versand am folgenden Morgen bereitgestellt. Die thermische Belastung, die bei jedem Warmhalten auftritt, wird bei diesem Verfahren minimiert.



UNSER ANGEBOT

Gerade im Bereich der Schulverpflegung ist Vielseitigkeit ein absolutes MUSS. Ein Team bestehend aus Küchenchef, Ernährungsberaterin, Schuldirektoren sowie Elternvertreter erarbeiten gemeinsam den Speiseplan. So werden täglich 5 verschiedene Gerichte angeboten, die speziell auf die Ernährungsbedürfnisse und Gaumenfreuden unserer Gäste abgestimmt sind.



UNSERE KÜCHE

Nur beste, geprüfte Rohprodukte werden in unserer Küche verwendet. Laufende Qualitätskontrollen, auch aller Fertigspeisen, sind selbstverständlich. Neben den Köchen haben auch qualifizierte Diätfachleute bei uns das Sagen. Unsere Menüs werden nach neuesten ernährungsphysiologischen Erkenntnissen zusammengestellt. Optimaler Vitamingehalt und ein ausgewogenes Verhältnis von Eiweiß, Fett und Kohlehydraten sind damit gewährleistet. Detaillierte Angaben darüber finden sich auf allen Speiseplänen.

Club Menü Service

CMS – GESELLSCHAFT MBH. & CO. KG



QUALITÄT – ROHPRODUKTE

Die von Unternehmen geforderte Qualitätsnorm für alle Lebensmittel wird täglich bei der Anlieferung kontrolliert. Der zentrale Einkauf erlaubt es, Lieferanten genau auszusuchen, deren Produktionsstätten zu überprüfen und bei Beanstandungen sofort zu wechseln. Denn nur beste Qualität der Rohware kommt zur Verwendung, um unserem Standard gerecht zu werden und den Anforderungen unserer Kunden zu entsprechen.



DIE FLOTTE FLOTTE

Unser Fuhrpark kann sich sehen lassen. Täglich sind bei Club Menü Service 22 Transportfahrzeuge unterwegs. Ab fünf Uhr morgens. 1800 Kilometer oder sechs Stunden täglich. Insgesamt 650 Adressen werden angefahren, 40 verschiedene Produkte ausgeliefert.



BESTELLMODUS

Die Rahmenbestellung erfolgt für die Folgewoche am Mittwoch von 8.00 bis 14.00 Uhr. Diese Vorgangsweise ermöglicht ein rechtzeitiges Bestellen, Liefern und frisches Kochen. Mittels modernster EDV werden Kochlisten erstellt und der Fuhrpark über Liefertermine informiert.



Guten Appetit

WÜNSCHT

Club Menü Service

CMS – GESELLSCHAFT MBH. & CO. KG

A - 1031 WIEN, HENNEBERGGASSE 6
TELEFON 79 741/900, FAX 78 13 34